

# fraktion aktuell



Newsletter der **SPD**-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Brandenburg an der Havel

Nummer 5 / 2019

23. Mai 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Genossen, liebe Freunde!

gestern hat die letzte Stadtverordnetenversammlung der Wahlperiode stattgefunden. Fünf Jahre lang haben wir mit diesem Newsletter regelmäßig über die Kommunalpolitik informiert.

Die SPD-Fraktion hat seither mit 89 Anträgen und 179 Anfragen dazu beigetragen, unsere Stadt voranzubringen. Und wir haben 36 Veranstaltungen und öffentliche Aktionen organisiert. Dazu gehört unsere erfolgreiche Reihe „Fraktion vor Ort“. Auch wenn nicht alle Anträge in der SVV erfolgreich waren, konnten wir immer eine Diskussion über wichtige Stadthemen anstoßen. Dafür steht unser Newsletter. Wir bedanken uns bei allen, die ihn interessiert lesen.



Und wir bedanken uns auch für die vielen Anregungen aus der Bürgerschaft, die in konkrete Stadtpolitik eingeflossen sind!

Ihre/ Eure  
Britta Kornmesser

**Daniel Keip**

**Lärm macht krank – SVV beschließt 3. Stufe des Lärmaktionsplans**



Seit mehreren Monaten wurde in der SVV und ihren Ausschüssen über den Lärmaktionsplan Stufe 3 diskutiert. Hintergrund ist die Tatsache, dass Lärm krank macht und die Ursache dieses Lärms wirksam begegnet werden muss. In den Blick gerät dabei vor allem der Verkehrslärm – also all jene Geräusche die PKW, LKW, Züge und Schiffe erzeugen und denen die Brandenburgerinnen und Brandenburger täglich ausgesetzt sind.

Nach Wochen der Debatte wurde der Lärmaktionsplan durch überparteiliche Initiative jetzt noch einmal verändert. Während in der Ursprungsfassung noch ein Automatismus vorgesehen war, der

darin Bestand auf vielbefahrenen Straße zur Lärmreduzierung vor allem nachts das Tempo auf 30 km/h zu reduzieren, sollen nach dem gestrigen Beschluss vor allem die passiven Lärmschutzmaßnahmen geprüft und umgesetzt werden. Neben baulichen Veränderungen bspw. Schallschutzfenster, sollen auch Begrünungen von Straßenzügen oder Lärmschutzwände geprüft werden, um insbesondere Anwohnerinnen und Anwohner von Bundes- und Landesstraßen zu schützen.

Insgesamt werden durch den Lärmaktionsplan Stufe 3 zwölf Straßenabschnitte besonders in den Blick genommen und langfristig vor allem Oberflächenverbesserungen und passive Lärmschutzmaßnahmen geprüft. Das Ergebnis der einzelnen Begutachtungen der Magdeburger Landstraße, der Magdeburger Straße, rund um den Otto-Sidow-Platz, an der Luckenberger Straße, der Bauhofstraße, in der Altstadt, der Brielower Straße, der Steinstraße der Neustädtischen Fischerstraße und der B1 in Neuschmerzke wird in einem weiteren Schritt der SVV vorgelegt und dann noch einmal thematisiert.

Man darf gespannt sein, wie die konkreten Prüfergebnisse aussehen werden und ob dann tatsächlich die Tempo 30-Schilder erneut zur Diskussion gestellt werden.

**Britta Kornmesser**

## **Werden wir den Kostümverleih in unserer Stadt dauerhaft verlieren?**



Den Kostümverleih von Frau Roswitha Seidel gibt es seit vielen Jahren in unserer Stadt und ist den meisten Brandenburgerinnen und Brandenburgern bekannt. Der Bestand von ca. 4000 auch historischen Kostümen stellt eine einzigartige Sammlung dar. Im Umkreis von 50 km gibt es keine vergleichbare Einrichtung. Aus diesem Grund nutzen nicht nur die Brandenburgerinnen und Brandenburger oder die beiden vor Ort ansässigen Karnevalsvereine das Angebot des Kostümverleihs. Es kommen auch viele Menschen von außerhalb. Auch Großveranstaltungen können aus den Beständen bedient werden. So wurde 2016 der 400 Teilnehmer umfassende Festumzug der Stadt Rathenow ebenso komplett ausgestaltet wie 2019 es auch für die 800-Jahr-Feier von Golzow sein wird.

Das Brandenburger Theater besitzt seit Jahren keinen eigenen Kostümfundus mehr. Wenn, wie von unserem Oberbürgermeister im Rahmen seines Wahlkampfes damals angekündigt, hier eine Schauspielsparte aufgebaut werden soll, so wird auch unser Theater auf das Angebot des Kostümverleihs zurückgreifen müssen.

Vertreter der SPD-Fraktion ist die Angelegenheit über das zu erwartende Ende des Kostümverleihs nach einem altersbedingten Ausscheiden von Frau Seidel seit Oktober vergangenen Jahres bekannt. Es wurden Gespräche mit Frau Seidel geführt, die am liebsten ihre Sammlung als Gesamtbestand an ein/e Nachfolger/in oder eine Institution in unserer Stadt übergeben möchte, so dass die Kostüme weiterhin vor Ort verfügbar wären. Da die Zeit drängt und aus unserer Sicht diese einzigartige Kostümsammlung weiterhin in unserer Stadt bleiben soll, hatten wir im Mai folgenden Beschlussantrag in die SVV eingebracht:

## Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern, Möglichkeiten des Fortbestandes des Kostümverleihs in Brandenburg an der Havel zu prüfen. Hierbei ist auch zu prüfen, ob das Brandenburger Theater den Bestand erwerben kann.
2. Im Oktober 2019 legt die Verwaltung den Fachausschüssen für Kultur, Wirtschaft und Tourismus sowie Finanzen einen Bericht über die Ergebnisse der Prüfung vor.

Im Rahmen der Diskussion in den Fachausschüssen wurde seitens der Verwaltung nachvollziehbar erläutert, warum unser Theater diesen umfangreichen Bestand an Kostümen und den Verleih nicht selbst übernehmen kann. Aus diesem Grund hatten wir zur SVV unseren Antrag angepasst und den zweiten Satz des Punktes 1 gestrichen. Ziel unseres nun geänderten Prüfauftrages war es, dass die Verwaltung, und hier insbesondere die Wirtschaftsförderung unserer Stadt, sich dieser aus unserer Sicht wichtigen Angelegenheit annimmt und Frau Seidel bei der Suche nach einer Nachfolge für Ihr Unternehmen aktiv unterstützt, Förder-/Existenzgründungsmöglichkeiten aufzeigt, mögliche Akteure an einen Tisch, so dass dieses einzigartige Unternehmen in unserer Stadt erhalten bleibt.

Obwohl es sich „nur“ um einen sogenannten Prüfauftrag an die Verwaltung handelte, fand unsere Antrag leider keine Mehrheit in der SVV und wurde mit 21 Nein-Stimmen (CDU, Freie Wähler, FDP) gegen 20 Ja-Stimmen (SPD, Linke, Grüne/Pro Kirchmöser) knapp abgelehnt. Offenkundig ging es der CDU und den Freien Wählern mal wieder nur darum aus Prinzip einen Antrag der SPD-Fraktion abzulehnen. Nicht zu verstehen ist auch, dass Oberbürgermeister Steffen Scheller gegen unseren Antrag gestimmt hat. Im Hauptausschuss hatte er sich dazu enthalten.

Wir hoffen, dass es trotzdem eine positive Lösung geben wird und der Kostümverleih mit seinem wunderbaren Angebot an Kostümen nicht auch noch aus unserer Stadt verschwindet.

**Michael Raith**

## Wie geht es weiter mit dem Club am Turm?



Vor einigen Jahren ist der Club am Turm im Stadtteil Hohenstücken an den Trauerberg umgezogen.

Danach war das Areal in der Schleusener Str. 19 A nicht mehr genutzt.

Nach über einem Jahr Prüfzeit hatte die Stadtverwaltung in der letzten Sitzung der aktuell gewählten Stadtverordnetenversammlung den Prüfbericht vorgelegt.

Im Raum steht jetzt eine sehr teure Sanierung oder ein Abriss.

Für den Stadtteil Hohenstücken ist es wichtig, dass Kinder- und Freizeiteinrichtungen in ausreichender und ansprechender Zahl vorhanden sind. Denn dort leben die meisten Kinder.

Zudem ist der Stadtteil auch als sozialer Brennpunkt bekannt, was die Wichtigkeit der Forderung und Förderung von Kindern und Jugendlichen noch mehr in den Vordergrund drängt.

Die Frage nach der Suche nach einem neuen Standort für eine neue Einrichtung, z. B. in der alten Verkaufsstelle des Aldi-Supermarktes sollte dabei auch nicht außer Acht gelassen werden.

# Am 26. Mai 2019 wählen gehen!

Am 26. Mai finden zwei wichtige Wahlen statt:

Zum einen wählen Sie die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung in Brandenburg an der Havel. Zum anderen stehen die Abgeordneten des Europäischen Parlaments zur Wahl.

**Wir bitten Sie alle: Nehmen Sie teil!**

**Und wählen Sie Kandidatinnen und Kandidaten, die für Demokratie und ein friedliches Europa einstehen!**